

Gesine Meißner MdEP

Update der Halbzeitbilanz Mai 2018

Verkehrspolitik

Einheitliche Regeln für die Ausbildung von Binnenschiffern in Europa

In Zukunft kann ein Matrose, der seinen Beruf auf dem Rhein gelernt hat, ohne Probleme auch auf anderen europäischen Flüssen fahren. Als Berichterstatterin habe ich gemeinsame Ausbildungsstandards für Binnenschiffer in der EU erarbeitet.

Entsorgung von Schiffsmüll in europäischen Häfen

Ein Teil des Mülls, der im Meer schwimmt, wird von Schiffen abgeworfen. Als Berichterstatterin arbeite ich an einem System, das Schiffe zwingt, ihren Müll bei jedem Stopp an einem EU-Hafen ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Müllgebühren werden automatisch mit den Hafengebühren eingezogen, so dass man keinen Cent spart, wenn man nichts abgibt und den Müll über Bord wirft.

Lenk- und Ruhezeiten für LKW-Fahrer

Damit übermüdete LKW-Fahrer keine Gefahr für uns alle werden, gibt es EU-Vorgaben über maximale Fahrzeiten und die dazugehörigen Pausenzeiten. Zur Kontrolle zeichnet der Tachograph automatisch auf, wann und wo das Fahrzeug bewegt wurde. Als Schattenberichterstatterin bin ich an der Überarbeitung dieser Regeln beteiligt, wobei der große Streitpunkt ist, ob LKW-Fahrer längere Ruhezeiten weiterhin in ihrer Kabine verbringen können oder lieber im Hotel. Ich setze mich für mehr Flexibilität bei Busfahrern und im Straßenbau ein.

Lkw- und Pkw-Maut in Europa

Jedes Mitgliedsland kann selber entscheiden, ob es eine Maut erheben möchte und für welche Straßen und Fahrzeuge. Falls es das tut, müssen einige europäische Regeln eingehalten werden, die wir gerade aktualisieren. Ausländer dürfen z.B. nicht mehr bezahlen als Inländer, es gibt eine preisliche Orientierung, wieviel Gebühren für die Straßenbenutzung und wieviel für Umweltverschmutzung erhoben werden können.

Fahrgastrechte im Schienenverkehr

Die Passagierrechte für Bahnreisende wurden 2004 eingeführt und werden jetzt überarbeitet. Hier geht es zum Beispiel um Entschädigungszahlungen

bei Verspätungen oder Ausfall von Zügen. Ist das Bahnunternehmen auch verpflichtet zu bezahlen, wenn es die Verspätung nicht verschuldet hat, wie bei Sturm oder Unfall?

Klima, Umwelt & Energie

CO₂-Emissionsgrenzwerte für PKW und neue leichte Nutzfahrzeuge

Neu vorgeschlagene Grenzwerte für 2025 und 2030 werden derzeit im Parlament diskutiert. Unter Anderem kommt es mir auf Technologieneutralität zur Erreichung der Ziele an.

Monitoring von CO₂-Emissionen von schweren Nutzfahrzeugen

Die Kommission hat einen Vorschlag hierzu gemacht. Ich habe Änderungsanträge eingebracht, um zu verhindern, dass Herstellerdaten, die sensibel sind, der Öffentlichkeit zugänglich sind und damit Wettbewerbsnachteile mit sich bringen.

Trinkwasserqualitäts-Richtlinie

In dieser Richtlinie werden Grenzwerte für Schadstoffe im Trinkwasser geregelt. Unter Anderem stehen Rückstände von Arzneimitteln im Fokus, für die aber nicht ganz klar ist, in wieweit die vorhandenen Konzentrationen ein Risiko darstellen.

Emissionshandel im internationalen Flugverkehr oder die Grenzen der EU-Klimapolitik

Um eine globale Lösung beim Klimaschutz in der Luftfahrt zu schaffen wurde nun CORSIA ins Leben gerufen. Das globale System soll bis 2021 eingeführt werden und ich setze mich dafür ein, dass es den EU-Emissionshandel für den Flugverkehr ersetzt.

Energieeffizienzrichtlinie

Im Januar hat das Parlament ein verbindliches Einsparungsziel von 35 % und unverbindliche Einzelziele für die Mitgliedstaaten als wesentliche Elemente der überarbeiteten Energieeffizienzrichtlinie beschlossen. Kritisch aus meiner Sicht: dies steht im Konflikt mit dem Emissionshandel als eigentliches Instrument zur Emissionsreduktion.



Gesundheit & Verbraucherschutz

HTA: Gesetz zur Bewertung von Gesundheitstechnologien

Im März wurde ich zur liberalen Berichterstatterin für ein Gesetz ernannt, mit dem erreicht werden soll, dass Hersteller von Medikamenten und Medizinprodukten nur noch eine einmalige Nutzenbewertung für den Europäischen Markt durchführen müssen. An sich klingt das bei einem europäischen Binnenmarkt sinnvoll, jedoch dürfen unter der Vereinheitlichung keine Standards leiden und die Patienten müssen ihre Therapien und Behandlungen weiterhin erstattet bekommen.

Entschließung zur Impfskepsis in der EU

Die gemeinsame Entschließung soll Maßnahmen fordern, die die Impfskepsis reduzieren und Fehlinformationen gegenüber Impfungen ausräumen. Einige Krankheiten, wie Masern, traten in der Vergangenheit wieder vermehrt auf und können durch Impfungen vermieden werden.

Endokrine Disruptoren

Das Parlament lehnt im Oktober 2017 mit 13 Stimmen Mehrheit Kriterien zur Bestimmung von Endokrinen Disruptoren, also Stoffen, die sich schädigend auf das Hormonsystem auswirken, ab. Das ist schlecht für die Menschen in Europa, da der Vorschlag risikobasiertes Vorgehen vorsah und damit gesundheitsfördernd gewesen wäre, weshalb ich mich für die Kriterien eingesetzt habe.

PEST-Sonderausschuss/Glyphosat

Die Zulassung des Unkrautvernichters Glyphosat wurde für 5 Jahre verlängert. Sinnvoll, da Studien beweisen, dass dieser Wirkstoff bei sachgemäßer Anwendung nicht krebserregend und für viele Einsatzbereiche, auch das Bahnnetz, bis heute alternativlos ist. Wir sollten unseren Agenturen EFSA und ECHA vertrauen. Trotzdem wurde im EP ein Sonderausschuss zu Pestizidzulassungen eingerichtet, gegen das Votum der ALDE. Um Einfluss nehmen zu können, arbeite ich im PEST mit.

Industrie, Forschung, Digitalisierung & Automation

E-Dienstleistungskarte

Als ALDE-Berichterstatterin für die Stellungnahme des Ausschusses setzte ich mich dafür ein, bürokratische Verfahren, sowie grenzüberschreitende Unternehmensgründungen zu vereinfachen und niedrigere Preise für Verbraucher durch einen wettbewerbsfähigen Binnenmarkt zu schaffen. Leider konnte sich der Vorschlag nicht durchsetzen.

9. Forschungsrahmenprogramm

Die Diskussion dazu beginnt gerade. Kommissar Oettinger hat Streichungen im Haushalt angekündigt, nicht aber bei der Forschung. Gut für den Innovationsstandort Europa!

Fischerei

Umsetzung der Gemeinsamen Fischereipolitik

Immer wieder geht es um die Umsetzung der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP), die seit 2014 in Kraft ist. Dabei geht es nicht nur um Fangquoten

und Anlandung, sondern auch um die Art und Weise wie gefischt wird. Ich setze mich weiterhin für ambitioniertere Ziele, strengere Vorgaben bei den Fangmethoden und einer nachhaltigen Fischerei ein.

Meerespolitik

Internationale Meerespolitik

Herausforderungen wie Überfischung, Meeresmüll und der Abbau von Rohstoffen in der Tiefsee lassen sich nur global regeln, schließlich umfassen die Weltmeere 70 % der Oberfläche unseres 'blauen' Planeten. Als Schattenberichterstatterin zur Ocean Governance im Verkehrs- und Umweltausschuss habe ich mich daher für eine ambitionierte internationale Meerespolitik der EU eingesetzt, die wirtschaftliche Nutzung der Ozeane mit Meeresschutz in Einklang bringt.

Meeresmüll

Als Vorsitzende der von mir gegründeten parlamentarischen Intergroup SEARICA, die sich mit der nachhaltigen Nutzung und dem Schutz der Meere

beschäftigt, arbeite ich derzeit vor allem an einer Lösung für die Verschmutzung durch Plastikmüll, die zunehmend die Biodiversität der Ozeane bedroht.

Maritime Forschung

Mir persönlich ist es sehr wichtig, Forschung für Politik, Industrie und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Deswegen ist es richtig, die zukünftige Förderung auf europäischer Ebene in Form von Schwerpunktthemen zu organisieren. Insbesondere setze ich mich für eine 'Mission: Ocean' ein, von der gerade die exzellenten maritimen Forschungseinrichtungen in Deutschland profitieren können.

Gesine Meißner MdEP
Europäisches Parlament | ASP 08G310
60, rue Wiertz | 1047 Brüssel
+32 2 28 45578 | gesine.meissner@ep.europa.eu

 [gesine-meissner.de](https://www.gesine-meissner.de)

 [Gesine.Meissner.Europa](https://www.facebook.com/Gesine.Meissner.Europa)

 [gesine_meissner](https://twitter.com/gesine_meissner)

